Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: 21 (1928) **Heft:** [2]: Schüler

Rubrik: Geschichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

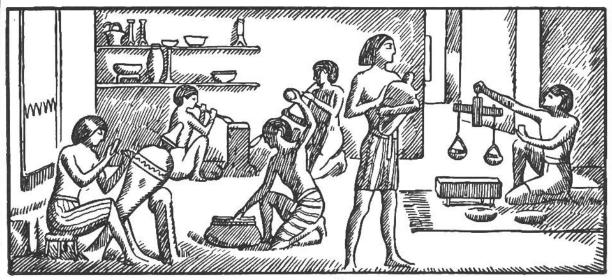
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



handwerker in Ägypten.

Die wichtigsten Daten der Welt= und Schweizergeschichte. I. Altertum

bis zum Beginn der Völkerwanderung, 375 Jahre nach Christus.

a. Ägypten.

Dor Christus.

3300 König Menes gründet das alte Reich. hauptstadt Memphis. Pharaonen, Pyramiden, Mu= mien. Zeichenschrift (hiero= glyphen). 26 Dynastien.

2200 Das mittlere Reich. Unter= u. Mittel=Ägypten, Theben.

1600 Dertreiben der fremden hir= tentönige. Neues Reich. hauptstadt Theben.

1300 Ramses der Große.

671 Die Assurer unterwerfen Aaupten.

655 Psametich stellt Agyptens Selbständigkeit wieder her. Neue hauptstadt Saïs.

525 Die Perser unter Kambyses erobern Ägypten.

b. Babylonier und Assyrer.

2150 Babylon, hauptstadt eines großen Reiches am mittleren und unteren Euphrat.

1500 Die Assyrer (Hauptstadt Ni= nive) unterwerfen Babylon.

606 Ninive zerstört durch Meder und Babylonier.

605—561 Unter Nebukadnezar

zerstören. die Babylonier

Jerusalem (586). 539 Cyrus, König von Persien, zerstört Babulon.

c. Hebräer (Israeliten).

2000 Abraham in Kanaan, Jsaak, Jakob und dessen 12 Söhne. Joseph.

1320 Auszug aus Agypten unter Sührung von Moses. Geset=

gebung am Sinai.

1280 Eroberung von Palästina.

1020 Saul, erster König der Juden. Theofratische Monarchie (be= trachtet Gott als obersten Regenten des Staates).

1000 David. Jerusalem hauptstadt.

970 Salomo der Weise.

933 Zerfall des Reiches. Juda u. Israel, die Propheten.

722 Die Assyrer erobern das

Reich Israel.

586 Nebutadnezar, König v. Bas bylon, erobert Judäa u. zers stört Jerusalem. Babylonische Gefangenschaft.

539 --332 Die Juden unter persi= scher herrschaft. Cyrus ge= stattet den Wiederaufbau Je=

rusalems.

167 Dynastie der Makkabäer. Ju= | 493 Erster Zug der Perser gegen däer unabhängig.

63 Judäa den Römern 3ins= pflichtig.

1 Christus geboren.

nach Christus.

70 Titus, Sohn des Kaisers Despasian, zerstört Jerusalem. Zerstreuung der Juden.

d. Die Phöniker, Kartha= ger, Inder und Perfer.

Dor Christus.

1500 Aufblühen Phöniziens (west= lich vom Libanon). Städte Si= don und Turus. handel und Schiffahrt.

1000—907 Blütezeit Phoniziens

unter hiram.

850 Gründung von Karthago (d.h. Neustadt), ferner Cadix und Sevilla in Spanien u. a.

606 Phöniker von den Baby=

Ioniern bezwungen.

539 Phöniker den Persern unter=

530 Buddha (d.h.der Erleuchtete) tritt in Indien als Reforma= tor auf.

527—522 Der Perserkönig Kam= byses erobert Ägypten.

330 Dernichtung des persischen Reiches durch Alexander d. Gr.

e. Die Griechen.

Die heroen= oder heldenzeit. Sagen von Herakles, Theseus, Mi= nos, Perseus, Orpheus, Prome= theus, Argonautenzug. Jason, Krieg der Sieben.

1193—1184 Trojanischer Krieg.

1100 Dorische Wanderung.

820 Lyturg als Gesetgeber. Sparta Dorort des peloponnesischen Städtebundes.

776 Die ersten olumpischen Spiele. 743-724 Erster messenischer Krieg.

645 - 6283weiter messenischer Kriea.

620 Dratons Gesekgebung in Athen. 594 Solons Gesetzebung in Athen.

Griechenland.

490 Zweiter Perserzug, Sieg der Athener bei Marathon, Mil= tiades, Themistotles.

480 Dritter Perserzug, Xerres. Schlacht bei den Thermopulen und Seesieg b. Salamis.

Ceonidas, Xerres.

464—429 Athens Blütezeit. Peri= fleisches Zeitalter, Literatur, handel.

431—404 Peloponnesischer Krieg.

415—413 Zug der Athener gegen Syratus, Alcibiades.

399 Tod des Sofrates.

336—323 König Alexander der Große von Macedonien. Krieg gegen die Perser. Schlachten am Granitus, Issus, Arbela, Gaugamela. Zug nach Indien.

f. Die Römer.

753 Sagenhafte Gründung Roms. (Romulus und Remus.)

753—510 Rom unter Königen. Dertreibung der Tarquinier.

510—264 Rom als Republit, Stän= detämpfe. Italische Kriege. Patrizier und Plebejer.

494 Sagenhafte Auswanderuna der Plebejer auf den heiligen Berg. Agrippa.

457 Einsetzung der Volkstribunen.

343-290 Die Samnitenfriege.

295 Schlacht bei Sentinum.

282—272 Krieg mit Tarent. König Durrhus. Niederlagen bei beratlea und Astulum.

266 Ganz Italien römisch.

264—133 Außeritalische Kriege. Begründung der römischen Weltherrichaft. Kämpfe mit Karthago.

219—168 hannibal, die Scipionen. Kriege im Osten. Macedonische und syrische Kriege.

216 Schlacht bei Cannae.

146 Zerstörung von Karthago und Korinth.

133-121 Die Zeit der Bürger= friege. Gracchische Unruhen.

113—101 Krieg gegen die Cyms bern und Teutonen. Schlachs ten bei Aquae Sextiae und Dercellae.

107 Die Helvetier unter Divito beliegen ein römisches heer bei

Agen.

88—79 Bürgerfrieg. Marius, Sulla. 77 Pompejus.

63 Catilinarische Derschwörung.

58 Besiegung der Helvetier bei Bibratte (westlich von Autun in Gallien) und Eroberung Galliens durch Julius Cäsar.

49-45 Bürgerfrieg zwischen Caar u. Pompejus. Triumvirat.

44 Ermordung Casars.

30—476 n.Chr.Rom unter Kaisern.

29 Augustus röm. Kaiser. Blüte der römisch. Literatur. Dirgil, Ovid, Horaz, Titus Livius.

nach Christus.

9 Der röm. Seldherr Quintilius Darus wird vom Cherusterfürsten Hermann (Armin) im Teutoburgerwalde besiegt.

64—311 Zeit der Christenverfolsgungen durch verschiedene

römische Kaiser.

69 helvetischer Aufstand, Julius Alpinus.

323 Kaiser Konstantin erhebt das Christentum 3. Staatsreligion.

337 Teilung des röm. Reiches.

375 Beginn der Dölferwanderung.



Germanische Ratsversammlung.

II. Mittelalter.

375—444 Die Hunnen beginnen ihre Wanderung u. dringen in Europa bis an die Donau vor.

410 Der Westgotenkönig Alarich

erobert Rom.

5. Jahrhundert. Die Burgundionen und Alemannen u. andere Germanen lassen sich in der Schweiz nieder.

449 Angelsachsen setzen nach Bri-

tannien über.

476 Unterg. d. weströmisch. Reiches.

493 Theodorich d. Große gründet das Ostgotenreich. Hauptstädte Ravenna und Derona.
496—507 Der Frankenkönig Chlods

wig besiegt die Alemannen, Burgunder und Westgoten u. wird Christ.

568 Gründ. d. Langobardenreiches in Italien durch König Alboin.

600 Gregor I., Bischof von Rom, bringt das Papsttum zu allgemeiner Anerkennung.

600 Der hl. Gallus u. Entstehung des Klosters St. Gallen.

622 Mohammeds Slucht v. Metta nach Medina. Stiftung der Religion des Islams. 732 Der fränkische Majordomus

732 Der fränkische Majordomus Karl Martelschlägt die Araber zwischen Tours und Poitiers und rettet damit die abend= ländische Christenheit.

754 Dipin der Kleine wird König der Franken.

768—814 Karl der Große, König u. Kaiser des Frankenreiches.

843 Teilungsvertrag v. Derdun.

870 Vertrag zu Mersen, Beginn der Selbständigkeit Deutsch= lands und Frankreichs.

860 Stiftung des Klosters Ein=

siedeln.

919—1024 Deutschland unter dem sächsischen herrscherhaus. Heinrich I., Otto der Große, heinrich II.

1024—1125 Deutschland unter den salisch=fränkischen Kaisern.

1033 Konrad II. erwirbt Burgund. Die ganze Schweiz gehört 3um deutschen Reiche.

1073-1085 Papit Gregor VII.,

Zölibat.

1077 heinrich IV. büßt vor Gregor

in Canossa.

1096—1270 Zeitalter der Kreu3= züge. Gottfried von Bouil= lon, die geistlichen Ritter= orden. Das Ritterwesen.

1100—1218 Herzöge v. Zähringen. 1138—1254 haus der hohenstau=

fen in Deutschland.

1147—1149 Zweiter Kreuzzug, er= folglos, Bernh. v. Clairvaux.

1152—1190 Sriedr. I., Barbarossa.

1177 herzog Berchtold IV. von Zähringen grundet Sreiburg.

1189-1192 Dritter Kreuzzug, Barbarossa, Richard Cowenherz von England, Philipp II. v. Frankreich. Jerusalem bleibt im Besitz d. Sultans Saladin.

1191 Herzog Berchtold V. v. 3äh=

ringen gründet Bern.

1198-1216 Papst Innocens III., größte Macht der Kirche, Gründung der Franziskaner= und Dominikanerorden. Be= ginn der Inquisition.

1215 Magna Charta, Grundlage der englischen Derfassung.

1212—1250 Friedrich II., deutscher Kaiser, Ghibellinen und Wel= fen, heinrich VII.

1231 Freibrief der Urner. 1240 Schwyzer reichsfrei.

1256—1273 Interregnum, Saust=

recht. 1273—1291 Rudolf I.v. habsburg stellt den Frieden wieder her.

1291 1. August. Ewiger Bund der drei Waldstätte.

1298—1308 Kaiser Albrecht I. (bei Windisch ermordet).

1309 Anerkennung der Waldstätte als reichsunmittelbar durch

heinrich VII. 1315 Schlacht b. Morgarten, Er= neuerung des Bundes in Brunnen.

1332 Luzern tritt in den Schweis zerbund.

1339 Sieg der Berner bei Caupen.

1351—1353 Zürich, Glarus, Zug und Bern treten in den Bund mit den drei Waldstätten.

1375 Einfall der Gugler, Buttis= holz, Fraubrunnen.

1386 Schlacht b. Sempach, Arnold von Winkelried.

1388 Mordnacht Weesen, pon Schlacht bei Näfels.

1401—1408 Appenzeller Freiheits= friege (Schlachten bei Spei= cher und am Stoß).

1414—1418 Konzil zu Konstanz,

huß verbrannt.

1415 Eroberung des Aargau, erstes gemeinsam. Untertanenland.

1422 Niederlage der Eidgenossen bei Arbedo. Peter Kollin.

1424 Grauer Bund in Rätien.

1429 Jeanne d'Arc, die Jungfrau von Orleans. Sieg über die Engländer.

1436-1450 Der alte Zürcherfrieg, Schwyz und die übrigen Eid= genossen gegen Zürich, Oster= reich und Frankreich.

1443 Sieg der Eidgenossen bei St. Jatob a. d. Sihl.

1444 Mord v. Greifensee, Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.

1446 Gefecht bei Ragaz.

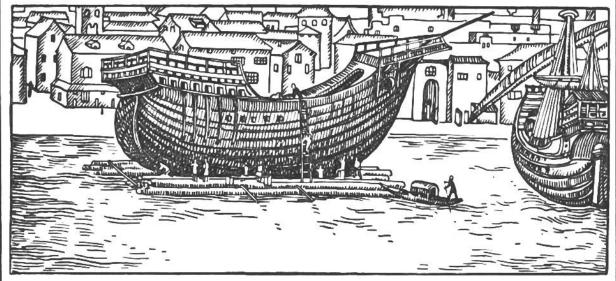
1453 Die Türken erobern Konstantinopel.

1460 Eroberung des Thurgau, gemeinsame Dogtei.

1474—1477 Burgunderfriege, 1474 Gefecht bei hericourt, 1476 Schlachten bei Grandson u. Murten, Waldmann, Adrian v. Bubenberg, hallwyl, her= tenstein. 1477 Schlacht bei Nancu.

1478 Schlacht bei Giornico, Srisch= hans Theiling.

1481 Stanser Derkommnis, Nito= laus von klüe als kriedens= stifter. Freiburg und Solo= thurn werden in den eidge= nössisch. Bund aufgenommen.



Schiffbau in einer hansastadt.

III. Neuere Geschichte.

1492 Entdedung Amerikas durch Christoph Kolumbus.

1497 Dasco da Gama umschifft Afrika und findet den See= weg nach Ostindien.

1499 Schwabentrieg, Schlachten b. Srastenz, an der Calven u. bei Dornach. Die Schweiz trennt sich vom Deutschen Reiche.

1501 Baselu. Schaffhausen werden in den Bund aufgenommen.

1513 Appenzell tritt in den Bund, 13örtige Eidgenossenschaft.

1513—1515 Söldnerkrieg in Ita= lien, Novara u. Marignano. 1517-1519 Beginn der Reforma=

tion, Cuther und Zwingli.

1521 Reichstag zu Worms, Cu-thers Bibelübersetzung.

1521—1526 Krieg Karls V. gegen Sranz I. um Italien.

1529 Erster Kappelerkrieg (von Candammann Aebli u. Ni= klaus Manuel geschlichtet).

1529 Die evangelischen Reichs= stände protestieren zu Speyer | 1602 Escalade in Genf.

gegen das Wormser Edikt (daher Protestanten), Reli= gionsgespräch zu Marburg zwischen Luther und Zwingli.

1530 Augsburger Konfession, von Melanchthon verfaßt.

1531 Zweiter Kappelerkrieg. Tod 3winglis.

1536 Eroberung der Waadt durch die Berner. h. Franz Nägeli.

1536—1564 Reformation in Genf durch Calvin.

1540 Ignaz von Loyola gründet den Jesuitenorden.

1546—1547 Schmaltaldischer Krieg. 1555 Augsburger Religionsfriede.

1558—1603 Königin Elisabeth von England. Aufblühen der eng= lischen Seemacht.

1562-1598 hugenottenfriege (1572 Pariser Bluthochzeit).

1588 Die Engländer besiegen die spanische Slotte Armada.

1597 Trennung Appenzells Inner= und Außer=Rhoden.

1618—1648 Dreißigjähriger Krieg. Wallenstein, Tilly.

1630 Gust. Adolf landet in Deutsch= land (schlägt Tilly b. Leipzig).

1632 Schlacht bei Cüken. Sieg und Tod Gustav Adolfs.

1634 Wallensteins Ermordung. Die Kaiserlichen schlagen die Schweden bei Nördlingen.

1635 Schwedisch=französisch.Krieg, Orenstierna. Kardinal Riche= lieu.

1648 Westfälischer Friede. Unabshängigkeit der Schweiz vom Deutschen Reiche.

1649 Karl I. von England wird hingerichtet. Cromwell, engl. Republit.

1653 Bauernfrieg in Bern, Lugern, Solothurn u. Basel. Leuen= berger, Schybi.

1656 Erster Dillmergerfrieg. Niederlage der Berner.

1661—1715 Selbstregierung Cud= mias XIV. Glanzperiode der Wissenschaften u. Künste. Sranzösische Klassif. Racine, Cafontaine, Molière.

1675 Der große Kurfürst schlägt die Schweden b. Sehrbellin.

1689-1725 3ar Peter der Große macht Rugland zu einer euro= päischen Großmacht.

1700—1721 Nordischer Krieg. Pe= ter der Große von Rußland, Sachsen, Polen u. Dänemark geg. Karl XII. v. Schweden.

1701—1714 Span. Erbfolgefrieg. 1712 3weit. Dillmergertrieg, Niederlage der fatholischen Orte.

1713 Sriede zu Utrecht. 1714 Sriede 3u Rastatt.

1740 Sriedrich II., d. Große, König von Preußen u. Maria The= resia, Kaiserin v. Osterreich.

1749 henziverschwörung in Bern. 1756—1763 Siebenjähriger Krieg. Preußen behält Schlesien. Sranfreich tritt Kanada an England ab.

1761 Gründung der Helvetischen Gesellschaft. Iselin, Baltha= far, hirzel, Zimmermann, Sa= lis, haller, Gehner, Cavater,

Pestalozzi, Joh. v. Müller. 1766 Cothringen und Korsita wer= den französisch.



Der Schwur im Ballspielhause zu Dersailles am 20. Juni 1789.

IV. Neuzeit.

tion. 1789 Nationalversamm= lung, Mirabeau, 1791—1792 Gesetzebende Versammluna.

1789—1793 Französische Revolu= | 1775—1783 Nordamerikan. Frei= heitstrieg. Washington. Ca= fayette. 1776 Unabhängig= teitsertlärung.

1792 10. August. Erstürmung der Tuilerien. Heldentod der Schweizergarde. Gefangensnahme Ludwigs XVI. und seiner Samilie. Septembersmorde in Paris, Danton. Frankreich Republik.

1793 Hinrichtung Cudwigs XVI. 1793—1794 Schreckensherrschaft in Frankreich, Robespierre. Mas rie Antoinette hingerichtet. Hinrichtung Robespierres. Beginn der gegen Frankreich gerichteten Koalitionen.

gerichteten Koalitionen. 1796 Siegreicher Seldzug Bonas partes in Italien.

1798 Derzweiflungskampf d. Ber= ner, Schwyzer, Glarneru. Nid= waldner usw. gegen die Fran= zosen (Schauenburg u. Brune). Helvetische Einheitsrepublik.

1798—1799 Napoleon in Ägypten.

1799—1803 Kampf in der Schweiz zwischen Unitariern (Einsheitsfreunden) und Söderas listen (Staatenbund). Stecklistrieg. Napoleon vermittelt u. beruft Schweizer Abgeords nete nach Paris. Mediations atte. Der 13örtigen Eidges nossenschaft werden 6 neue Kantone beigefügt: St. Galslen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin, Waadt.

1804—1814 Napoleon I., Kaiser

der Franzosen.

1805 Dritte Koalition gegen Frantreich, Nelsons Seesieg bei Trafalgar. Napoleon besiegt die Russen und Österreicher bei Austerlik.

1806—1807 Sieg der Franzosen bei Jena u. Auerstedt. Napoleon verfügt v. Berlin aus d. Kontinentalsperre geg. England.

1809 Krieg Frankreichs gegen Osterreich. Napoleons Niesberlage bei Aspern und Siegbei Wagram. Friede zu Wien. Andreashofer 1810 erschossen.

1812 Napoleons Seldzug nach Rußland. Brand v. Moskau. Kämpfe an der Beresina. 1813—1814 Deutscher Befreiungsfrieg. Völkerschlacht bei Leipzig. Die Verbündeten in Paris. Napoleon nach Elba.

1815 Napoleons Rückehr u. hunsberttägige Herrschaft. Schlacht bei Waterloo. Blücher und Wellington. Derbannung Napoleons nach St. Helena. Zweiter Friede zu Paris.

1814—1815 Neue Bundesverfaffung d. Schweiz. 22 Kantone, neu: Wallis, Neuenburg, Genf. Kongresse zu Wien u. Paris. — Anerkennung der Schweizer Neutralität.

1821 Napoleon †.

1821—1829 Befreiungskämpfe der Griechen gegen die türkische herrschaft.

1830 Pariser Julirevolution. Karl X. dankt ab. Louis Philippe, König 1830—1848.

1830 Derfassungsanderungen in vielen Schweizerkantonen.

1839 Züriputsch, Sturz der liberalen Regierung.

1844-1845 Freischarenzüge.

1847 Sonderbundstrieg. Gefecht b. Gisliton. General Dufour.

1848 Pariser Sebruar=Revolution. 1848—1852 Frankreich Republik.

1848 Neue Schweizer Bundesverfassung. Bundesstaat.

1852—1870 Napoleon III., Kaiser ber Franzosen.

1854—1856 Krimfrieg.

1856—1857 Neuenburger handel. Dermittlung Napoleons III. Preußen verzichtet.

1859 Krieg Frankreichsu. Sardiniens gegen Österreich. Schlachten bei Magenta und Solferino.

1861 Einigung Italiens.

1861—1865 Amerikanischer Bürgerkrieg. Abschaffung d. Sklaverei.

1864 Genfer Konvention; Dersband des Roten Kreuzes, Henri Dunant.

1866 Der deutsche Krieg. Moltke besiegt die Österreicher bei Königgrätz.

1867 Norddeutscher Bund, Bismark Bundeskanzler. 1870—1871 Deutsch=französischer Kriea. König Wilhelm I., Kronpring Friedrich Wilhelm, Moltte, Bismard, Napoleon III., Mac Mahon, Bazaine, Schlachten bei Gambetta. Weißenburg, Wörth, Spi= chern, Mars=la=Tour, Gra=velotte, Sedan. Napoleon III. und 103,000 Mann Kriegs= gefangene. Wilhelm I. deut= scher Kaiser. Friede v. Frank= Schweizer Grenzbe= furt. sekung, Bourbati=Armee.

1874 Annahme der revidierten Bundesverfassung.

1875 Weltpostverein in Bern gegründet.

1877—1878 Russischerkische Krieg. Berliner Kongreß.

1882 Eröffnung der Gotthardbahn. 1883 Dreibund: Deutschland, Österreich, Italien.

reich, Italien. 1894—1895 Japan.-chines. Krieg. 1897 Türkisch-griechischer Krieg.

1898 Krieg zwischen den Dereinigsten Staaten v. Nordamerika und Spanien.

1899—1902 Krieg Englands gegen die Buren.

1900—1901 Aufstand in China gegen die Fremden.

1904 Russisch=japanischer Krieg.

1906 Eröffnung des Simplonstunnels.

1907 Annahme der neuen Milistärorganisation.

1908 Erdbeben von Messina: 200,000 Tote.

1909 Revolution in der Türkei; Sürstentum Bulgarien wird Königreich.

1909 6. April, Kapitan Peary erreicht den Nordpol.

1910 Große Überschwemmung in der Schweiz.

1910 Sürstentum Montenegro wird Königreich.

1910 Revolution in Portugal. Erflärung der Republik.

1911 Italien erflärt der Türkei wegen Tripolis den Krieg.

1911 Srantreich übernimmt das Protektorat über Marokko.

1911 Revolution in China; Abdanfung der Mandschudynastie; 1912 China wird Republik. Präsident Juanschikai.

1912 1. Jan. Inkrafttreten des schweiz. Zivilgesethuches.

1912 Annahme d. Bundesgesetzes über Unfall= u. Krantenver= sicherung (287,565 Ja gegen 241,416 Nein).

1912 Friedensschluß in Causanne zwischen den Türken und Italienern (Tripolisfeldzug) 5. Dezember.

1912 Krieg von Bulgarien, Grieschenland, Serbien und Monstenegro gegen die Türkei.

1913 Krieg der Balkanstaaten gesaen Bulgarien.

1914 28. Juni: Attentat von Sera= jewo. 28. Juli bis 4. August: Kriegserflärungen Oiter= reichs an Serbien, Deutsch= lands an Rußland u. Frant= reich. Ausbruch des Welt= frieges. Mobilmachung der schweizerischen Armee zum Schutze der Candesgrenzen. Kriegsertlärung Englands Deutschland. Marne= schlacht, Kämpfe in Slandern, an den masurischen Seen, in Galizien, Polen u. Serbien, zur See bei den Salklands= inseln.

1915 Im Westen Schükengraben= frieg. Kämpfe in den Karpa= then, in Polen, anden Darda= nellen. Italien tritt in den Krieg. Kämpfe in Serbien.

1916 Offensive der Deutschen gesgen Derdun, der Alliierten am Sommeskluß. Kämpse in Rumänien, längs der österereichischsitalienischen Grenze, Seeschlacht bei Jütland.

1917 Nordamerika tritt in den Krieg. Rückzug der Deutschen im Westen. Revolution in Rukland. Der Zar dankt ab. Italienische Niederlage bei Caporetto.

1918 8. Januar: Wilsons Friedens= programm (14 Puntte).

Schlachten an der Somme, Oise und Aisne, in der Cham= pagne, in Mazedonien und Denetien. Rudzug d. Deut= schen. — 11. November: Un= terzeichnung des Waffenstill= standes. Man schätt d. Opfer des Welttrieges auf 10 Mil= lionen Menschen. Septem= ber bis November: Kapitula= tion Bulgariens u. der Tür= kei. Sieg der Italiener und Waffenstillstand mit Osterreich. Revolution in Deutsch= Iand. Zusammenbruch Oster= reichs. Gründung von Polen, Sinnland, Estland, Cettland, Litauen, der Tichechoslowa= fei und Jugoslaviens.

1919 18. Januar: Zusammentritt der Friedenskonferenz. Friedenskonferenz. Friedensschlüsse von Versailles, St. Germain, Neuilly, Triadenon, Sederes. Deutschland wird Republik. 28. April: Genf als Sitz des Völkerdundes bezeichnet. 1. Juli: Alkoholverbot in den Ver. Staaten von Nordamerika.

1920 16. Mai: Abstimmung über den Eintritt der Schweiz in den Völkerbund (413,478 Ja, 320,592 Nein). 15. Novemsber: 1. Völkerbundsversammslung in Genf.

1920—1922 Griechisch türkischer Krieg. Sieg der Türken.

1921 11. November: Deutsch=ame= rikanischer Friedensvertrag genehmigt.

1922 8. Sebruar: Friedensvertrag zwischen England und Irland. 15. Sebruar: 1. Tagung d. Weltgerichtshofes (Haag). 28. Sebruar: Ägypten als souveräner Staat erklärt. 1. April: Tod Kaiser Karls. 28. Oktober: Staatsstreich in Italien. Mussolini.

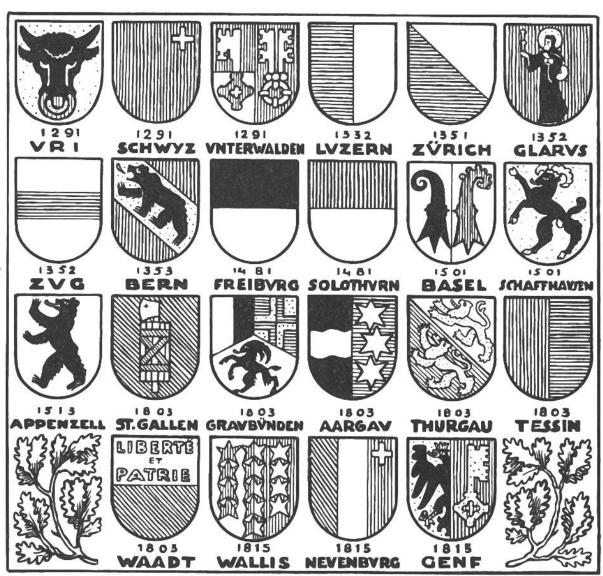
1923 8. Januar: Französisch=bel= gischer Einmarsch ins Ruhr= gebiet. 18. Sebruar: Das Schweizervolk verwirft die Zonen=Übereinkunft mit Srantreich. 24. Juli: Unterseichnung des Orientfriedens in Causanne. 13. September: Staatsstreich in Spanien.

1924 3. Sebruar: Tod Wilsons. 25. März: Ausrufung der grie= chischen Republik. 9. April: Das Dawes=Gutachten über die Wiedergutmachungen er= scheint. 2. Ottober: Der Döl= kerbund faßt grundlegende Beschlüsse über Abrüstung und friedliche Schlichtung von Streitigkeiten. 12.—15. Ot= tober: Das Luftschiff 3. R. III fährt von Deutschland nach Nordamerika. 30. Okt.: Frankreich und die Schweiz unterzeichnen ein Abkommen zur Schlichtung des Zonen= streites.

1925 14. August: Spihbergen norwegisch; 31.: Räumung des
Ruhrgebietes beendet. 5. bis
15. Ottober: Konserenz von
Cocarno, Sicherung des Friedens. 6. Dezember: Annahme des Verfassungsartitels
über die Sozialversicherung
durch das Schweizervolt
(408.332 Ja, 214.955 Nein).

(408.332 Ja, 214.955 Nein). Januar 3.: Staatsstreich in 1926 Griechenland. 27.: Beitritt der Ver. Staaten zum Welt= gerichtshof. April: Staats= streich in China, Präsident Tuan Cschi Jui vertrieben. Mai: Der Amerikaner Byrd überfliegt am 8., das Cuft= schiff "Norge" mit Amundsen und Nobile am 12. den Nord= pol. 24.: Republik Cibanon proklamiert. 12. Juni: Zyklon im Schweizer Jura. 8. Sept.: Einstimmige Aufnahme Deutschlands in den Dölker= 7. De3.—21. Sebr. bund.

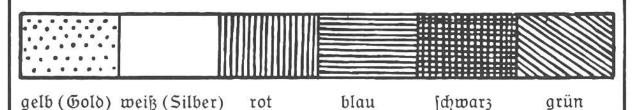
1927 Mittelholzer fliegt von Züsrich nach Kapstadt. Mai 15.: Das Schweizervolk verwirft das Automobilgesetz (343.387 Nein, 230.287 Ja). 20.—21.: Lindbergh fliegt direkt von New York nach Paris.



SCHWEIZERISCHE KANTONSWAPPEN

Die Jahreszahlen bedeuten das Eintrittsdatum in den Bund. Bund der 3 Waldstätte, 1291—1332: Uri, Schwyz und Unterwalden. Bund der 4 Waldstätte, 1332—1351, durch hinzutritt von Cuzern. Bund der acht alten Orte, 1353—1481, durch hinzutritt von Zürich, Glarus, Zug, Bern. Bund der 13 alten Orte, 1513—1803, durch hinzutritt von Kreisburg, Solothurn, Basel, Schaffhausen und Appenzell. Bund der 19 Kantone, 1803—1815, durch hinzutritt von St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Tessin und Waadt. Bund der 22 Kantone, von 1815 an, durch hinzutritt von Wallis, Neuenburg und Genf. Wiener Kongreß.

Sarbendarstellung in einfarbigen heraldischen Zeichnungen.



197